

Stella Silberstein

(1899-1949)/

Ingeborg Hecht

(1921-2011)

„Hotel Excelsior“

Die in Wien geborene Jüdin Edith Silberstein,
die die Shoah überlebte, berichtet über
das Geschehen des Jahres 1943/44 im Hotel Excelsior,
dem damaligen Gestapo-Hauptquartier von Nizza.
Nachdem die Autorin aus dem KZ Bergen-Belsen
nach Frankreich zurückgekehrt war,
hatte sie mit dem vorliegenden Tagebuch begonnen.
In den Bericht von ihrer Recherche nach
ihrem verschollenen Mann in Nizza,
wo sie in den Jahren 1939 bis 1943
als österreichische Emigrantin gelebt hatte,
sind Zug um Zug auch die Erinnerungen
an die Zeit in den faschistischen
Konzentrationslagern eingeflossen.
Stella Silberstein besitzt die Kraft,
ihre Erinnerungen schreibend zu bannen,
und die Menschlichkeit, diese rettende Kraft
für andere spürbar zu machen.

Die Musikerin und Schauspielerin Ursula Kurze
stellt diesen Roman vor.